

CfP: „Alltag im Film – Alltag mit Film“ (Jena, 25.5.2018; Einreichung bis 11.3.2018)

3. Workshop der AG Filmwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 25.05.2018

Medien-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind häufig implizit oder explizit von Fragen nach Alltag und Alltäglichkeit geprägt: gleichförmige Abläufe, Routinen, Rhythmen, Wiederholung und Serialität formen Erwerbsarbeit, die ‚Arbeit‘ in sozialen Medien, Produktion und Ästhetik von Kunst. Mit der Frage nach der Inszenierung von Alltäglichkeit, sind zudem zwei grundlegende geistesgeschichtliche Strömungen der Moderne verbunden: Ideologiekritik und ästhetische Theorie. Erstere versteht die Inszenierung von Alltäglichkeit in Medien und Kunst als Teil einer Verschleierung und Verkennung tatsächlicher Alltagserfahrung. Für letztere sind es insbesondere die modernen Künste, die der spezifischen Zeit- und Räumlichkeit des Alltäglichen einen poetischen Ausdruck verleihen, sie als wahrnehmbare Form hergestellt haben. Dass darin auch eine Kritik bestehender Ordnung, ein poetischer Einspruch politischer Dimension liegen kann, ist nur eine der Fragestellungen, die man über eine Beschäftigung mit der filmischen und medialen Inszenierung von Alltag verfolgen kann. Weitere Fragen fokussieren beispielsweise die Verschränkung von filmischen Formen und Alltagspraxen, das Alltägliche im Besonderen und vice versa, die Inszenierungsweisen unterschiedlicher filmischer/medialer Formen, die Beschäftigung mit den Rezeptionsgewohnheiten, sowie eine (Neu-)Perspektivierung von Begriffen wie Erfahrung, Authentizität, Realismus, Langeweile, Routine, Zeit, etc.

Ziel des kommenden Workshops der AG Filmwissenschaft ist, durch Beschäftigung mit Alltag in und mit Film bzw. Medien in ästhetischer, politischer, historischer und (film)theoretischer Hinsicht neue Perspektiven aufzuwerfen und aktuelle Fragestellungen zu schärfen und zu diskutieren.

Damit der Workshop zu einer Plattform des Austausches wird, sollten die Beiträge die Form von kurzen Impulsreferaten haben und eine Länge von 15 Minuten nicht überschreiten. Eine einführende Keynote eines/r internationalen Expert/in ist geplant. Rechtzeitig vor der Tagung wird ein Programm mit den Vorträgen erscheinen, um den Teilnehmenden die Fahrtkostenerstattung durch ihre eigene Einrichtung zu ermöglichen. Es wird außerdem genügend Raum vorhanden sein, um jenseits der inhaltlichen Arbeit auch über strukturelle Themen der AG zu sprechen sowie beim gemeinsamen Essen ins Gespräch zu kommen.

Bitte schicken Sie ein kurzes Abstract bis zum **11.3.2018** an:

bernhard.gross@univie.ac.at *und* valerie.dirk@univie.ac.at